Den gibt's nur einmal!

Mühlenberger Segel-Club



MSC OPTI-FIBEL

Eine kleine Einführung für Opti-Kinder, -Eltern und -Helfer

Stand: Juni 2018
(Version 1.4 Beta, Erstauflage: 2005)

Übersicht

- **Grundidee**
- **Grundregeln**
  - Vor dem Segeln
  - Wartezeit
  - Nach dem Segeln



- **Tips** aus der Praxis
- Was tun, wenn ein Fehler passiert ?

Grundidee

- Die Kinder können und dürfen die Optis weder alleine von den Regalen noch von den Hängern holen oder verstauen. **Dazu brauchen sie Hilfe**.



- Die Hilfe der Eltern soll **anleitenden Charakter** haben. Die Kinder sollen die Dinge, die sie kräftemäßig schon leisten können, selbständig erledigen, so dass die Unterstützung der Eltern im Laufe der Zeit geringer werden kann.

Grundregeln: Vor dem Segeln (1)

- Die Kinder brauchen am Anfang mit elterlicher Hilfe **eine halbe Stunde** – später fünfzehn Minuten -, um segelfertig zu werden. Dementsprechend müssen die Kinder rechtzeitig vor dem Trainingsbeginn beim MSC **mit elterlicher Unterstützung** erscheinen.
- Zur Segelausrüstung gehört ein eigener **Schwamm, ein Verklicker und eine Mastsicherung**, diesen bitte mit der **Schwimmweste** und der **Segelkleidung** zum Training mitbringen.
- Boote werden vom Regal oder Hänger **direkt auf saubere (sandfreie) Slipwagen** gestellt und mit dem kürzeren Ende der Schleppleine festgebunden.



Grundregeln: Vor dem Segeln (2)

- Boote müssen leider mit krummem Rücken **auf den Slipwagen vorsichtig gezogen** werden, weil sonst das Ende des Bootes auf dem Boden entlang schrammt (Gefahr starker Beschädigung an einer wesentlichen Stelle).



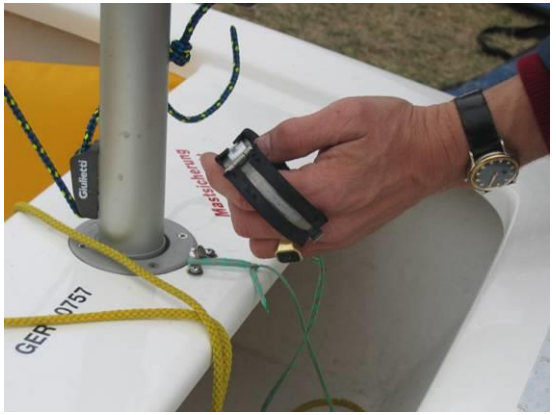
- Zu jedem Boot gehören ein **Rigg** (Segel, Mast, Baum, Spriet) sowie – fest an das Boot angebändselt (= angebunden) - eine Pütz (später zwei), ein Praddel (= ein Paddel, das man mit einer Hand benutzen kann) und eine Schleppleine. Bitte vor dem Segeln das Rigg **von seinem Platz im Schuppen** holen **und** es nach dem Segeln **dahin zurückbringen**.

Vor dem Segeln (3): Vorbereitung des Optis

- Es muss überprüft werden, dass das **Segel** an allen „Löchern“ fest am Mast und Baum **angebändselt** (=angebunden) ist: Das Vorliek (=vordere Segelkante) soll unmittelbar am Mast anliegen. Ebenso müssen die drei Hörner (=Ecken des Segels) fest und ohne Lücke angebunden sein.

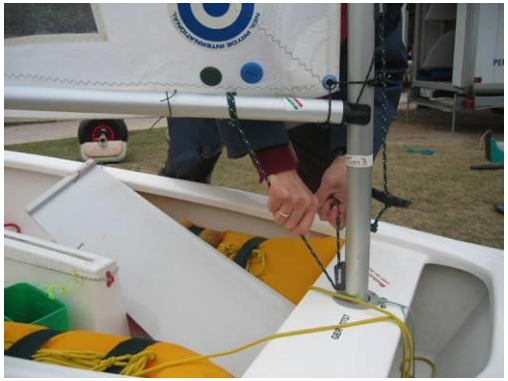


- Auf dem Mast wird der **„Verklicker“** (= kleine Windfahne) durch „Reinstecken“ in den Mast angebracht: bei einigen Masten in einen Verklickerbeschlag, bei einigen in zwei Verklickerhülsen.

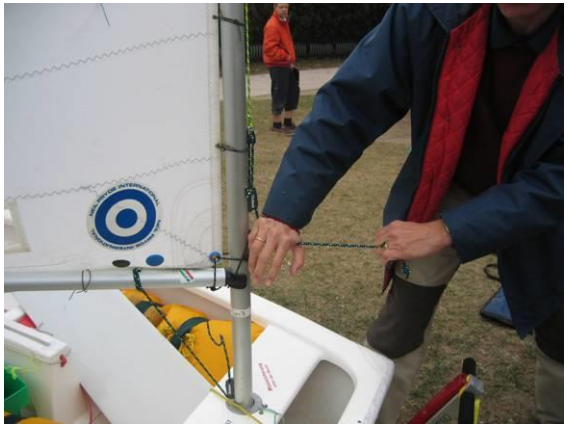


- Der **Mast** des Segels wird in das dafür vorgesehne „Loch“ gesteckt; unter dem „Brett“, durch das es gesteckt wird, muss die **Mastsicherung** angebracht (damit der Mast beim Kentern nicht herausfällt und verloren geht).

Vor dem Segeln(4): Vorbereitung des Optis



- Dann wird das Segel „gespannt“. Dazu wird zuerst der **Baumniederholer durchgesetzt**. Das Bändsel dazu zieht den Baum herunter. Es wird unten am Mast befestigt (durchgeholt).



- Danach wird die **Spriet** (= die Stange, die das Segel strafft) gesetzt: Das eine Ende wird durch die Schlaufe am Segel gesteckt, das andere Ende in die Schlaufe der **Spriettalje** (=das Bändsel in der Mitte des Mastes) gesteckt. Diese wird anschließend **durchgeholt**.



- Die **Abschleppleine** wird **aufgeschossen** und – wo vorhanden- unter den Gurt eines Auftriebskörpers gesteckt (in einigen Anfängerboten ist der Auftriebskörper fest eingebaut).

Vor dem Segeln(5): Vorbereitung des Optis



- Es muss überprüft werden, ob die **Pütz** und das **Praddel** (das bereits erwähnte Paddel, das man mit einer Hand benutzen kann) vorhanden und angebändselt sind.



- Ebenso muss der mitgebrachte **Schwamm** angebändselt und/oder unter dem Gurt eines Auftriebskörpers verstaut sein.



- Schließlich muss die **Schot** (= Leine, mit der das Segel beim Segeln bedient wird) bereit liegen. Das **Ruder** und das **Schwert** liegen ebenfalls bereit im Boot.

Grundregeln: Wartezeit

- Für die Wartezeit beim Training gibt es Kaffee (aus der **Cappucino-Machine**), andere Getränke und etwas zu Essen zu günstigen Preisen im Clubhaus.

- Während der Kaffee braut, können die **Räder der Slipwagen nachgepumpt** werden. Ein Kompressor dafür steht links im großen Schuppen, in dem auch die Segel stehen. Der Kompressor funktioniert wie einer auf der Tankstelle.

- Wer den **Rasen** in der Wartezeit **mäht**, bekommt ein Freibier.





Grundregeln: Nach dem Segeln



- Auch nach dem Segeln müssen die Boote leider mit krummem Rücken **auf den Slipwagenn vorsichtig gezogen** werden.
- Wenn Segel ausnahmsweise aufgeriggt gestapelt werden, dann sorgfältig unter **Rücksichtnahme auf die Segel und den Verklicker** stapeln (bei den Jüngsten wird der Verklicker vorher herausgenommen).
- Nach dem Training werden die Boote mit dem Schlauch innen und außen **abgespült**.
- Wenn die Segel zum Verladen fertig gemacht werden, wird das Segel (gewaltlos) vom Mast gezogen und anschließend **locker faltenfrei um den Baum gewickelt**.

Grundregeln: Nach dem Segeln (2)

- Vor dem „Umkippen“ des Schiffs zum Verladen müssen die **hängenden Teile fixiert** werden.

- Nach dem „Verstauen des Bootes“ nach Trainingsende bitte den Slipwagen auf der Wiese rechts neben dem Clubhaus mit den Rädern zuerst **in die Slipwagen-Halterungen** legen.

- Selbstverständlich hilft jeder **anderen Kindern genauso** wie den eigenen (das eigene Kind könnte auch einmal fremde Hilfe brauchen).



Tips aus der Praxis: Vor dem Segeln (1)



- Bitte seid **pünktlich** segelfertig beim **Trainingsbeginn** und lasst die Kinder nicht nur kurz vorher an der Kehre raus. Alle anderen müssen sonst auf Euer Kind warten bis es segelfertig ist.
- Bitte **keine Boote auf dem Betonboden abstellen**. Sie zerkratzen sonst. Stellt die Boote immer auf einen Slipwagen.
- **Vermeiden:** Die Boote werden **kurz auf dem Spiegel** (=Heck =Ende des Bootes) **abgestellt**; dadurch bricht die Kante unten leichter ab. Spachtelmasse hat dagegen keine Chance.

Tips aus der Praxis: Vor dem Segeln (2)



- **Vermeiden**: Beim „Ins Wasser lassen“ wird das Schiff der Kinder vom Strand aus festgehalten
  - (das Boot in Startposition gebracht, damit das Kind besser mit trockenen Füssen einsteigen kann und/oder
  - das Kind mit einem Schups auf den Weg gebracht werden kann).
- Dabei berührt das Ruderblatt den Boden. Ruderblatt (= Steuer) und Spiegel (=Heck = Ende des Bootes) werden beschädigt.
  - Fazit: Nasse Füsse müssen in Kauf genommen werden. Dagegen hilft richtige Kleidung.
- **Seid fair zueinander**: Weil ein Bootszubehörteil nicht gefunden wird (Segel, Verklicker, Pützen, Praddel), wird ein fremdes Teil kurzerhand neu beschriftet. Andere Eltern und Segler müssen dann suchen.

Tips aus der Praxis: Nach dem Segeln (1)

- **Vermeiden**: Sand bleibt in und auf den Booten, damit diese **verkratzen** und der nächste den Dreck wegmachen darf.
- **Vermeiden**: Segel und Baum werden zusammengeklappt, dadurch werden die Segel unnötig geknickt.
- **Segel** werden wenn sie nicht im Schuppen im Gestell stehen immer **aufgerollt**, nicht gefaltet.



Tips aus der Praxis: Nach dem Segeln (2)



- **Vermeiden**: Segel und Baum werden vor dem Transport in die „Rohre“ auf dem Hänger verpackt. Wenn ein Rohr voll ist, wird noch ein **Segel so reingestopft**, dass bis zu zwei Segel dabei **beschädigt** werden.
- Bitte **nicht auf** am Boden liegende **Segel treten**.
- **Hängende Teile** (Schleppleine, Ösfaß) werden im Boot nicht so **fest gemacht,** dass sie auf die Straße bzw. den darunter liegenden Opti herabfallen; wenn unterwegs kein **Transportschaden** entsteht, dann vertütelt sich zumindest die Leine leicht so, dass das Abladen schwer wird.
- Kind sitzt an der Bar und trinkt Fanta, damit **Vater oder Mutter** Zeit haben, das Boot in Ruhe zu putzen.

Was tun, wenn es kracht?

- Wenn ein Fehler passiert, **bitte dazu stehen**. Häufig hilft die Haftpflichtversicherung.

- Bitte den Schaden dem Trainer melden. Die Trainer wissen, ob es sich um ein **Clubboot** oder einen **privaten Opti** handelt. Dann muss Kontakt mit den Eltern des Kindes, das den beschädigten Optimisten segelt, aufgenommen werden.



- Jedem Kind (und allen Eltern und Trainern) passiert mal ein Fehler: So hat z.B. eine Kette von Fehlern einst zu einer Radiomeldung geführt - Stau auf der Autobahn wegen eines Segelschiffs auf der Strasse .... Aber aus jedem Fehler kann gelernt werden!

Für **M**ehr **S**egelfreude im **C**lub!



Zusammengestellt von „erfahrenen“ Eltern,
Trainern und MSC-Bootsreparateuren.

Email: info@msc-elbe.de